

dithmarscher bauernbrief

Mitteilungsblatt
des Kreisbauernverbandes
Dithmarschen



52. Jahrgang, Heft 1

C 3102

Februar 2020

Einladung zur Winterversammlung

am Montag, 24. Februar 2020, 19:30 Uhr

„Zum Lindenhof“ in 25785 Sarzbüttel, Österstraße 7a

Es referiert Herr Dr. Guido Austen,
Geschäftsführer des Zweckverbandes Wasserwerk Wacken, zum Thema:
„Nitrat im Grundwasser – Nitrat im Trinkwasser“

Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Thies Hadenfeldt

Vorsitzender Kreisbauernverband Dithmarschen

Einladung zur Vortragsveranstaltung Artenvielfalt und Landwirtschaft

am Montag, 23. März 2020, 19:30 Uhr

in der „Halle 22“ in 25767 Albersdorf, Dithmarsenpark 22.

Es referiert Herr Werner Kuhn, Jäger, Landwirt und Landschaftspfleger

Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Axel Claußen

Kreisjägerschaftsvorsitzender
Dithmarschen-Nord

Thies Hadenfeldt

Vorsitzender Kreisbauernverband
Dithmarschen

Tag des offenen Hofes am 14. Juni 2020

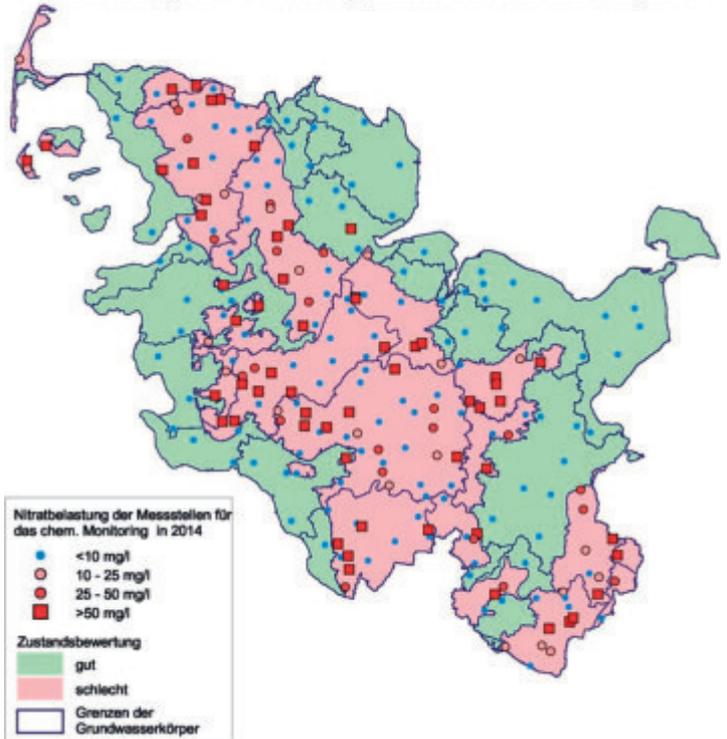
Am Sonntag, dem 14. Juni 2020 findet wieder bundesweit der
„Tag des offenen Hofes“ statt. An diesem Tag steht der Dialog mit Verbrauchern im
Mittelpunkt der landwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit. Wer sich als Betrieb am
„Tag des offenen Hofes 2020“ beteiligen möchte, melde sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Achtung - Rote Gebiete / N-Kulisse und Untersuchungspflicht

Mit der aktuellen Landesdüngverordnung haben Betriebe, die Flächen in der sogenannten N-Kulisse, sprich rote Gebiete, bewirtschaften, eine Untersuchungspflicht der Nährstoffgehalte in Wirtschaftsdüngern und Gärrückständen durchzuführen. Die Wirtschaftsdünger, hierzu zählen nicht nur Gülle, sondern auch Mist, müssen vor Ausbringung mittels einer Laboranalyse auf den Stickstoffgehalt untersucht werden. Damit können der Düngbedarf genauer ermittelt und die Düngung gezielter vorgenommen werden. Diese Untersuchung muss nicht zwingend im Frühjahr unmittelbar zur Ausbringung erfolgen, darf aber nur höchstens zwei Jahre alt sein. Das heißt im Klartext, in den roten Gebieten sind die vorgenannten organischen Dünger- und Gärrückstände alle zwei Jahre auf ihren Stickstoffgehalt zu untersuchen. Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass bei Vorortkontrollen, wo die Untersuchungsergebnisse nicht vorlagen, es zu einem CC-Verstoß mit entsprechendem Abzug kommt.

N-Kulisse Schleswig-Holstein

aktuelle Zustandsbewertung der Grundwasserkörper
inkl. Darstellung der mittl. Nitratbelastung an Messstellen des chem. Monitoring in 2014



LÄHN
Stahlbau GmbH

Tel.: 0 48 72 / 24 66 · Fax: 21 98
Olden Hop 3 · 25557 Hademarschen
www.laehn-stahlbau.de

Treckerreifenhandel Joachim Kriegshammer
Tel.: 04881 - 937 567 · Fax: 74 52 · Mail: jk258@web.de

BÜRO WALTER THEDENS & SOHN

Inhaber: Holger Thedens e.K.

Fachmakler für Land- und Forstwirtschaft in 3. Generation

Öffentlich bestellter Versteigerer

D-25795 Weddingstedt, Am Pool 3

Tel.: 0481 - 5526 Fax: 0481 - 88223

E-Mail: immo-thedens@t-online.de

Wir bieten Ihnen unsere vertrauensvolle Dienstleistung bei Verkauf, Verpachtung, Verwaltung Ihrer LN-Flächen sowie gesamter Betriebe an.

TROCKNES FELD FÜR WENIG GELD.



D I T H M A R S C H E R
Dränbau

Mit neuester
Dränbau-
Technologie!



Dithmarscher Dränbau GmbH & Co. KG

Dorfstr. 4 · 25 704 Nindorf

Tel. 04832 957 96-0 · info@dithmarscherdraenbau.de

Herausgeber und Verlag:

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.
Kreisbauernverband Dithmarschen
Waldschlößchenstraße 39 · 25746 Heide
Telefon 0481 - 850420 · Telefax 8504220
E-Mail: kbv@bauernverbandsh.de

Redaktion: Dipl.-Ing.-agr. Hans-Jürgen Henßen
Anzeigen: Presse und Werbung
Maaßen-Nagel-Straße 6 · 25709 Marne
Tel. 04851 - 9535820 · Fax 04851 - 9535830
E-Mail: pressewerbung@t-online.de

Druck: Heider Offsetdruckerei Pingel-Witte

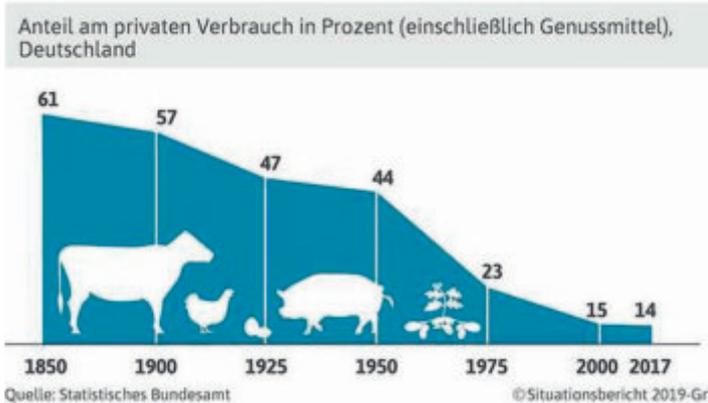
Landwirte müssen mit immer weniger Fläche immer mehr Menschen versorgen

Jeden Tag werden enorme Flächen durch Siedlungs- und Verkehrsflächen verbraucht: 77 Hektar. Die Landwirte müssen mit immer weniger Fläche klarkommen, aber trotzdem ausreichend Nahrungsmittel produzieren. Rein rechnerisch braucht man in Deutschland jedes Jahr 2050 m² Acker und Weidefläche pro Person, um die Bevölkerung aus heimischer Erzeugung zu versorgen. Das sind 5,6 m² am Tag. Gleichzeitig gehen aber jede Sekunde 9 m² durch Bebauung für Siedlungs- und Verkehrsflächen verloren. *Text und Grafik: Deutscher Bauernverband*



Mit den Ausgaben darf nicht die Wertschätzung für Lebensmittel sinken

Blicken wir hundert Jahre zurück, zeigen sich die Auswirkungen des Wohlstandes: Gaben wir Anfang des 20. Jahrhunderts über 50 Prozent unseres Einkommens für Nahrungs- und Genussmittel aus, sind es heute nur noch 14 Prozent. Qualität und Verarbeitung der Nahrungsmittel haben sich in dieser Zeit enorm verbessert. Mit den Ausgaben darf sich jedoch nicht die Wertschätzung für Lebensmittel verringern! *Text und Grafik: Deutscher Bauernverband*



Über 16 Jahre!

Matthias Oesterling

Garten- & Landschaftsbau

Garten- und Grundstückspflege • Pflasterarbeiten
 Baumstubbenfräsen • Strauchschnitt • Knickpflege
 Baggerarbeiten u.v.m. • Neu! 26m Hub-Arbeitsbühne

www.oesterling-gartenbau.de Mobil 0172 - 412 87 93

9 T Bagger mit Knickschere

Gülleausbringung 2020

Zukunftsweisende Gülletechnik für jeden Bedarf
 6 schlagkräftige Güllefässer mit Schleppschlauch- und Schleppschuhentechnik, Reifendruckregelanlage, GPS, Güllegrubber und Schmalspurbereifung für Mais, 65m³ Feldrandcontainer

JETZT TERMIN SICHERN!
04832 7292

Beckmann Bagenstedt
 Am Kamp 1 | 25704 Bagenstedt
 info@lu-beckmann.de
 www.lu-beckmann.de

EXPERT CHECK HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN!

Nutzen Sie jetzt die Vorteile des Expert Checks. Unsere erfahrenen Servicetechniker geben Ihren Maschinen die volle Leistung zurück und vermindern das Risiko von Ausfällen und Stillstandszeiten. Spitzenleistung und Zuverlässigkeit das ganze Jahr über!

Albersdorf | Süderstr. 41 | 04835 908-0
Diekhusen-Fahrstedt | Norderstr. 1a | 04851 4144
www.busch-poggensee.de

BUSCH-POGGENSEE
 LANDECHNIK SEIT 1909

Düngung – was wichtig zu wissen ist!

Nährstoffbilanz

Betriebe, die verpflichtet sind, eine Nährstoffbilanz für N und P anzufertigen, müssen diese bis zum 31.03. eines jeden Jahres vorliegen haben. Befreit sind Betriebe, die weniger als 15 ha Fläche haben

- und davon weniger als 2 ha Gemüse, Hopfen, Wein oder Erdbeeren sind
- und weniger als 750 kg N Anfall aus eigener Landwirtschaft
- und wenn keine tierischen und pflanzlichen Wirtschaftsdünger aufgenommen werden.

Alle Kriterien sind hierbei entscheidend. Sollte ein Kriterium mit JA beantwortet werden, zählt der Betrieb wie ein Betrieb mit mehr als 15 ha Fläche. Diese Betriebe (über 15 ha) sind befreit, wenn:

- - alle Flächen extensiv gedüngt werden (max. 50 kg N und max. 30 kg P2O5 pro ha)
- - es reine Weideflächen ohne Düngung und mit weniger als 100 kg N Anfall/ha sind

Düngebedarfsermittlung und Boden-/Wirtschaftsdüngeruntersuchungen

Betriebe, die eine Nährstoffbilanz anfertigen müssen, sind auch verpflichtet, eine Düngebedarfsermittlung anzufertigen. Diese Berechnung ist schriftlich vor der Ausbringung wesentlicher Nährstoffmengen an Stickstoff oder Phosphat vorzunehmen und einzuhalten.

Ebenfalls vor dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen sind die im Boden verfügbaren Nährstoffmengen vom Betriebsinhaber zu ermitteln. Für Stickstoff auf jedem Schlag oder jeder Bewirtschaftungseinheit – außer auf Grünlandflächen, Dauergrünlandflächen und Flächen mit mehrschichtigem Feldfutterbau – für den Zeitpunkt der Düngung, mindestens aber jährlich, a) durch Untersuchung repräsentativer Proben oder b) nach Empfehlung der nach Landesrecht zuständigen Stelle oder einer von dieser empfohlenen Beratungseinrichtung (bspw. Nmin-Ergebnisse, die auf dem Betrieb bei einer Kontrolle vorliegen müssen)

Für Phosphat auf Grundlage der Untersuchung repräsentativer Bodenproben, die

für jeden Schlag ab einem Hektar, in der Regel im Rahmen einer Fruchtfolge, mindestens alle sechs Jahre durchzuführen sind. Ausgenommen sind Flächen mit ausschließlicher Weidehaltung bei einem jährlichen Stickstoffanfall (Stickstoffausscheidung) an Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft von bis zu 100 Kilogramm Stickstoff je Hektar, wenn keine zusätzliche Stickstoffdüngung erfolgt. Alle Betriebe, die sich in der N oder P-Kulisse befinden, müssen vor der Abgabe an andere Betriebe oder Ausbringung auf Flächen in der N oder P-Kulisse eine Wirtschaftsdüngeruntersuchung vorliegen haben, die nicht älter als zwei Jahre ist. Im Falle einer CC-Kontrolle werden diese Unterlagen geprüft. Sollten sie nicht vorliegen, bedeutet das einen CC-Verstoß mit entsprechender Prämienkürzung.

Stoffstrombilanz

Laut Stoffstrombilanzverordnung müssen folgende Betriebe zusätzlich zur herkömmlichen Feld-Stall-Bilanz eine Stoffstrombilanz (=Hoftor-Bilanz) für alle Düngejahre, die ab dem 01.01.2018 beginnen, aufstellen:

1. Viehhaltende Betriebe über 50 GV und 2,5 GV/ha (auch flächenlose Betriebe mit mehr als 50 GV)
2. Viehhaltende Betriebe unterhalb den in Nr. 1 genannten Schwellenwerten, wenn der Betrieb über 750 kg N/Jahr aus Wirtschaftsdüngern aufnimmt oder wenn der Betrieb unter 750 kg N/Jahr aus Wirtschaftsdüngern aufnimmt und die mehrjährigen Kontrollwerte für N und P nicht einhält
3. Biogasanlagen, wenn diese Wirtschaftsdünger aufnehmen und mit einem Stoffstrombilanzverpflichteten Betrieb nach Nr. 1 oder 2 im funktionalen Zusammenhang stehen (d.h. von diesem Wirtschaftsdünger aufnehmen oder an diesen abgeben)

Ausgenommen von der Pflicht zur Stoffstrombilanz sind zunächst Ackerbaubetriebe und Viehhalter mit einem Nährstoffanfall im Betrieb unter 750 kg N/Jahr. Viehhaltende Betriebe, die die o.g. Grenzen unterschreiten und nicht mehr als 750 kg N/Jahr in den Betrieb aufnehmen, sind ebenfalls ausgenommen. Nawaro-Biogasanlagen müssen zurzeit ebenfalls keine Stoffstrombilanz rechnen, wenn sie ausschließlich mit diesen Stoffen betrieben werden. Alle Stickstoff- und Phosphatmengen, die dem Betrieb zugeführt werden bzw. die den Betrieb verlassen, sind spätestens drei Monate nach der jeweiligen Zu-/Abfuhr aufzuzeichnen. Die Stoffstrombilanz muss immer ein halbes Jahr nach Ende des Düngejahres auf dem Betrieb vorliegen. Für das Düngejahr / Kalenderjahr 2018 ist eine Stoffstrombilanz zum Beispiel seit dem 30. Juni 2019 auf dem Betrieb vorzuhalten. Die Verpflichtung, eine Stoffstrombilanz anzufertigen, ist eng verbunden mit der Pflicht, eine Nährstoffbilanz anzufertigen. Jedoch kann es auch sein, dass bspw. ein Pferdebetrieb mit 20 ha Landfläche (extensiv gedüngt = keine Nährstoffbilanz) und 55 Pferden eine Stoffstrombilanz anfertigen muss, obwohl er nicht verpflichtet ist eine Nährstoffbilanz anzufertigen. Dies liegt daran, dass der Betrieb über 50 GV und gleichzeitig über 2,5 GV/ha hat.

Bezugsjahr	Zeitraum	(Plausibilisierte) Feld-Stall-Bilanz/ Nährstoffvergleich	Stoffstrombilanz
Kalenderjahr	01.01. – 31.12	31.03	30.06.
Wirtschaftsjahr Futterbau	01.05. – 30.04	31.03	31.10.
Wirtschaftsjahr	01.07 – 30.06	31.03	31.12

Kiek doch mol rin!
Berufsbekleidung
 für
Handwerk +
Landwirtschaft
Textilhaus Maaßen
 Sarzbüttel Tel.: 04806-384

Junghennen
 1a Qualität – ganzjährig – frei Haus
Knebusch – Hermannshöhe
 25548 Kollnighusen
 Tel: 04822 – 2216

Sachau
Handel mit Baustoffen

- Ausbaumaterial
- Bauholz
- Kohlkistenholz
- Stahltrapezbleche
- Eichenspaltpfähle
 - Halbplatten
 - Wellplatten
- druckimpr. Gartenholz
- Sicherheits-Leihnetze

Fritz Sachau
 B5-Nr.51 • 25719 Barlt
 Telefon 04 857 - 90 912
 Fax 04 857 - 90 999
 www.sachau.de

Wirtschaftsdüngermeldung

Nach der Schleswig-Holsteinischen Landesverordnung zur Umsetzung von Meldepflichten bei Wirtschaftsdüngern müssen alle Wirtschaftsdüngermengen über 200 t Frischmasse im Jahr (abgegeben, befördert und aufgenommen) durch den Abgeber gemeldet werden. Dabei ist die Abgabe an einen anderen Verfügungsberechtigten zu melden. Eine Abgabe an denselben Verfügungsberechtigten ist nicht zu melden und liegt vor bei Abgaben zwischen:

- zwei Betrieben, die demselben Landwirt gehören, oder
- zwei juristischen Personen, die beide von demselben Landwirt als alleinigem Anteilseigner oder alleinigem Gesellschafter beherrscht werden, oder
- einem Landwirt und einer juristischen Person, die von diesem Landwirt als alleinigem Anteilseigner oder alleinigem Gesellschafter beherrscht wird.

Mehr-Personen-Gesellschaften erfüllen diese Definition nicht, so dass eine Abgabe von einem Landwirt an eine solche GmbH dokumentationspflichtig ist, auch wenn der Landwirt dort selbst Gesellschafter ist.

Bei Betriebsübergaben bzw. Neugründungen und damit einhergehender neuer Betriebsnummer ist diese noch nicht im

Meldeprogramm hinterlegt. Bitte wenden Sie sich an die Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer.

Die Verordnung sieht für die Meldepflicht zwei Fristen vor: 30. September für die im ersten Halbjahr eines Kalenderjahres verbrachten Mengen und 31. März des Folgejahres für die im zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres verbrachten Mengen.

Um Wirtschaftsdüngermengen unter 200 t in der Nährstoffbilanz oder Stoffstrombilanz zu berücksichtigen, sollten Lieferscheine über die Abgabe/Aufnahme vorliegen. In der N und/oder P Kullisse müssen zudem betriebsindividuelle Untersuchungen der Wirtschaftsdünger vorliegen, die nicht älter als zwei Jahre sind.

Die Nährstoffbilanz, Stoffstrombilanz und Düngedarfsermittlung kann der Bauernverband für Sie anfertigen (gegen Gebühr). Dazu melden Sie sich bitte in Ihrer Kreisgeschäftsstelle. Dort bekommen Sie die nötigen Erfassungsbögen, damit wir Ihre Nährstoffbilanz, Stoffstrombilanz oder Düngedarfsermittlung anfertigen können.

Neu: Maschinelles Datenaustausch SVLFG mit HIT!

Zur Entlastung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) und deren Mitglieder wird seit Jahren ein maschineller Datenaustausch mit den Flächendaten der Förderverwaltung praktiziert (sog. InVeKoS-Abgleich). Wie die SVLFG mitteilt, wird beginnend ab 2021 rückwirkend für das Jahr 2020 zusätzlich deutschlandweit

ein Rinderdatenabgleich mit der HIT-Datenbank durchgeführt werden. Die Tierhalter sollten bereits zu Beginn dieses Jahres prüfen, ob der in der HIT-Datenbank gemeldete Tierbestand vergleichbar ist mit den Tierbestandsmeldungen, die gegenüber der SVLFG abgegeben wurden.

Quelle: Landvolk Niedersachsen

„Gemeinsame Kräfte und Erfahrungen für Ihre Vorhaben!“



Dirk Thießen
Tel.: 04 81 / 697-165

Raimar Voß
Tel.: 04 81 / 697-163

Uwe von Hemm
Tel.: 04 81 / 697-166

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Dithmarscher
Volks- und Raiffeisenbank eG**

www.dvrb.de

Bilanz Arbeit Bauernverband

- **Sicherung der Direktzahlungen** 2015 (statt Kürzung um – 30 %): Vorteil + **100 €/ha** Jahr für Jahr
- **Agrardiesel** (Selbstbehalt und Obergrenze gestrichen): Vorteil + **23,60 €/ha** Jahr für Jahr seit 2010
- **Mautbefreiung** Fze bis 60 km/h, Lohnfahrten bis 40 km/h: Vorteil **15 bis 20 Cent/km**
- **Güterkraftverkehrsgesetz** keine Erlaubnispflicht: **mehrere 1000 €**, z. T. wiederkehrend
- **Straßenausbaubeiträge** keine Erhebungspflicht für Kommunen: **einige 10.000 €**
- **Landesmindestlohn** gestrichen
- **Sozialversicherungsfreiheit** 70 Tage Regelung
- **Trinkwasseruntersuchung** Verlängerung Untersuchungsintervalle **mehrere 100 €**
- **KFZ-Steuer** Befreiung selbstfahrende Futtermischwagen **mehrere 100 € pro Fz und Jahr**
- **Baugenehmigungen** für Güllebehälter im Außenbereich und mobile Hühnerställe
- **Grundsteuer:** Erhalt des § 51a Tierhaltungskooperationen
- **Wasserhaushaltsgesetz:** Erlaubnisfreien Eigenverbrauch Hofstelle erhalten
- **Anlagenverordnung:** Doppelwandigkeit und wiederkehrende Sachverständigen-Prüfung verhindert, aktuell Übergangsregelung Leckageerkennung erreicht
- **Filtererlass:** Maßgebliche Erleichterungen erreicht
- **Unfallversicherung:** Sicherung der Bundesmittel, z. Zt. 177 Mio. €
- **Anlagenverordnung:** Güllebehälter nicht doppelwandig und keine nachträgliche Leckageerkennung

Neuer QM-Milch-Standard 2020

Seit dem 1. Januar 2020 ist der neue QM-Milch-Standard 2020 in Kraft. Dieser löst den bisherigen QM-Milch-Standard 2.0 ohne Übergangszeitraum ab. Die neuen Standarddokumente sind einsehbar unter: <https://www.qm-milch.de/standarddokumente>.

Quelle: *Landvolk Niedersachsen*

Quelle: *Landvolk Niedersachsen*



Jeannine Stroth, Holger Meincke, Frank Kaufmann und Jan-Friedrich Peters

**Unsere Energie- und Agraragentur
Ihre Nummer 1 für regenerative Energien und Landwirtschaft!**

Rufen Sie uns an: 04821/604 2097

 **Sparkasse
Westholstein**

Bitte ausfüllen, unterschreiben und an den Kreisbauernverband schicken!

Erfassungsbogen für Feld-Stall-Bilanz / plausibilisierte Feld-Stall-Bilanz / Stoffstrombilanz/170-kg-N-Obergrenze / Lagerraumbedarf

Hiermit beauftrage ich den Bauernverband Schleswig-Holstein e.V. einen Nährstoffvergleich im Sinne der DUV/StofBIV zu erstellen. Die Kosten für die Feld-Stall-Bilanz (inkl. 170-kg-N-Obergrenze, Lagerraumbedarf) betragen 90 € zzgl. MwSt., sofern keine Rückfragen erforderlich sind. Soll außerdem eine Stoffstrombilanz erstellt werden, berechnen wir dafür zusätzlich 30 € zzgl. MwSt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

1 Angaben zum Betrieb		Betriebs-Nr. (BNRZD):	019
Vor- u. Zuname:		VVO-Nummer:	010
Ggfs. Name des Betriebs/der GbR		PIN für HI-Tier:	
Strasse, Hausnr.:		Wenn Sie die HI-Tierzugangsdaten eingeeben haben, sind in der Tabelle 'Herhaltung (Punkt 10) trotzdem die Weidegründe und die Düngung (Gülle, Festmist) einzutragen!	
Pl.z. Ort:		Mobil:	Betrieb der Betrieb eine Biogasanlage (Ja/Nein)
Telefon, Fax:		E-Mail:	
2 Allgemeine Angaben			
Zeitraum Düngejahr/Wirtschaftsjahr	von (Datum):	bis (Datum):	
Bisherige Bilanzwerte	Jahresszahl:		
Stickstoff (aus den letzten beiden Vorjahren):			
Phosphat (für Vorjahren):			
3 Grunddaten der Fläche			
Bei den Flächen handelt es sich um die Nettoflächen, wie sie z.B. dem Grundantrag zu entnehmen sind. Die Nettofläche teilt sich in folgende Kategorien auf.			
gesamte LF netto:	ha	Flächenkategorie	ha
Flächenkategorie		Flächenkategorie	
Pflanzenbaulich genutztes Ackerland		Rebschulfflächen	
Landwirtschaftlich genutztes Grünland und Dauergrünland		Strauchbeeren	
Extensive Weiden (bis 100 kg N-Anteil, ohne Düngung)		Baumobst	
Vertragsgemäßer Schutz Acker (ohne Düngung)		Weinbaulich genutzte Flächen	
Befristet aus Landwirtschaft. Erzeugung genommen (mit Düngung)		Weinbau (nicht in Ertrag stehend)	
Gartenbaulich genutzte Flächen (inkl. Gemüse und Obst)		Obstbau (nicht in Ertrag stehend)	
Hopfen		Schnellwachsende Forstgehölze	
Zierpflanzen		Weihnachtsbaumkulturen	
Baumschulfflächen		Keine landwirtschaftliche Nutzung (Gibz)	
4 Pflanzliche Erzeugnisse			
Fruchtart (z.B. Winterweizen, 13 % RP)	ha	Ernterückstände (Stroh, Blatt) in ha (Einstreue abzählen!)	
		Ernte/Abfuhr (dt FM/ha)	
		Anfangsbestand (dt FM)	
		Verkauf/ Abgang (dt FM)	
		Verfürtet an Wiederkäuer** (in % oder dt)	
		Verfürtet an übrige Tiere** (in %, o. dt)	

* Wird Gemüse mindestens zweimal innerhalb einer Fruchtfolge innerhalb eines Düngejahres angebaut, bitte die letzte Gemüsekultur vor dem Winter mit einem Sternchen* kennzeichnen.
** nur für die plausibilisierte Feld-Stall-Bilanz auszufüllen (wenn Sie Rinder, Schafe o. Ziegen halten)

Zwischenfruchtanbau (für anzugeben, wenn Leguminosen (für N-Bindung) oder wenn Abfuhr erfolgt)	Zwischenfrucht (genau angeben: z.B. Kleegras, Senf, ...)	Anbaufläche ha	bei Abfuhr: Ertrag dt/ha	Abfuhr von ha	
5 Nutzung des Grünlandes					
Grünland nach Anzahl der Nutzungen (Schritte und/oder Beweidung) Jede Fläche nur einmal angeben!	Fläche ha	Ertrag dt/ha	Anbauwerte für den Ertrag dt/ha FM		
eine Nutzung			ca. 120 - 150	ca. 160 - 210	
zwei Nutzungen			ca. 220 - 260	ca. 270 - 310	
drei Nutzungen			ca. 320 - 360		
vier Nutzungen					
fünf Nutzungen					
Kleeanbau im Grünland im Ø der Betriebsflächen in %:					
6 Zukauf/Aufnahme von Einstreumaterial	Stroh	Zukauf ha	Strohtragg dt/ha		
7 Aufnahme/Abgabe					
wirtschaftsdünger tier. und pflanzl. Herkunft (Gülle*, Jauche, Festmist, Gülle, Gärrest, sonstige Wirtschaftsdünger) - sonstige org. Düngemittel, Kultursubstrate und Abfälle sZT KVV-/ABFG (Klärschlamm, Bioabfall, Kompost)	Bezeichnung	Aufnahme in t/m ³ Frischmasse	Abgabe in t/m ³ Frischmasse	TS %	Nährstoffgehalte (kg/dt FM)** N P ₂ O ₅
* Bei Gülle bitte TS-Gehalt in % angeben oder ab Gülle durchnormiert ist. ** Nährstoffgehalte für N und P ₂ O ₅ angeben (in kg/dt FM), wenn eigene Untersuchungsgegebnisse vorliegen, oder diese im Leitfaden stehen.					
8 Mineralische Düngemittel					
Handelsname	Menge eingesetzter Mineraldüngemittel in dt	Nährstoffgehalt kg/dt N	Nährstoffgehalt kg/dt P ₂ O ₅		
9 Zusätzliche Angaben zur Ermittlung des Lagerraumbedarfs für flüssige Wirtschaftsdünger					
1. Abgabe/Aufnahme flüssige Wirtschaftsdünger (inkl. Gärsubstrat)		Abgabe m ³	Aufnahme m ³		
2. Flächen mit Regenwasserablauf in den Gülle- oder Jauchebehälter	Düngelatte: m ²	Slipplatte: m ²	Holzplatz: m ²		
Durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge: mm (wenn bekannt, sonst werden 700 mm/Jahr unterstellt)					
4. Sonstiges Einleitungen in den Gülle- oder Jauchebehälter m ³ je Monat: m ³					
z.B. Haushaltsabwässer, Melkstandswasser (das Tränke- und Reinigungswasser aus dem Stall bitte nicht angeben)					
5. Vorhandener Lagerraum in m ³ :					
a) Behälter (abzüglich nicht abpumpbarer Mengen und bei offenen Behältern abzüglich Freibord von 20 cm *)					
b) Güllekanäle, Güllekanäle, Vorgruben (abzüglich eines Freibords von 10 cm)					
Bitte ankreuzen, welchen Durchmesser Ihr Behälter hat/hine Behälter haben:					
Zur Berechnung des Lagerraums, der für die 20 cm Freibord abzunehmen ist, können Sie folgende Tabelle zu Hilfe nehmen:					
Ø Lagerbehälter	m ³	Ø Lagerbehälter	m ³	Freibord →	
5 m	4	25 m	99		
10 m	16	30 m	142		
15 m	36	35 m	193		
20 m	63	40 m	252		
6. Bitte bei Rinderhaltung zusätzlich die Stroheinströmung angeben (Zutreffendes ankreuzen):					
Kalberaufzucht	niedrig (3-4 kg/GV/Tag)	mittel (6-8 kg/GV/Tag)	hoch (>11 kg/GV/Tag)		
Junggrinderaufzucht					
Milchkühe					
Mastkälber					
Mutterkühe					
Junggründermast					

Sauenhaltung		Ferkelerzeugung		Gülle (G)		Weidegang	
Ferkelerzeugung		Haltungsverfahren		belegte Stallplätze		Gülle (G) Festmist (FM)	
Tierart	Haltungsverfahren	belegte Stallplätze		Gülle (G) Festmist (FM)		Weidegang Anzahl Tiere	
Ferkel bis 8 kg LM	22 aufgezogene Ferkel 217 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter						
	22 aufgezogene Ferkel 217 kg Zuwachs je Platz p.a. - N/P-reduziert						
	22 aufgezogene Ferkel 217 kg Zuwachs je Platz p.a. - stark N/P-reduziert						
	25 aufgezogene Ferkel 239 kg je Platz p.a. - Universalfutter						
	25 aufgezogene Ferkel 239 kg je Platz p.a. - N/P-reduziert						
	25 aufgezogene Ferkel 239 kg je Platz p.a. - stark N/P-reduziert						
	28 aufgezogene Ferkel 264 kg je Platz p.a. - Universalfutter						
	28 aufgezogene Ferkel 264 kg je Platz p.a. - N/P-reduziert						
	28 aufgezogene Ferkel 264 kg je Platz p.a. - stark N/P-reduziert						
	22 aufgezogene Ferkel 656 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter						
	22 aufgezogene Ferkel 656 kg Zuwachs je Platz p.a. - N/P-reduziert						
	22 aufgezogene Ferkel 656 kg Zuwachs je Platz p.a. - stark N/P-reduziert						
25 aufgezogene Ferkel 711 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter							
25 aufgezogene Ferkel 711 kg Zuwachs je Platz p.a. - N/P-reduziert							
25 aufgezogene Ferkel 711 kg Zuwachs je Platz p.a. - stark N/P-reduziert							
28 aufgezogene Ferkel 824 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter							
28 aufgezogene Ferkel 824 kg Zuwachs je Platz p.a. - N/P-reduziert							
28 aufgezogene Ferkel 824 kg Zuwachs je Platz p.a. - stark N/P-reduziert							
Spezialisierte Ferkelaufzucht							
450 g Tageszunahme im Mittel der Aufzucht	8 bis 28 kg LM - Universalfutter						
	ab 8 bzw. 15 kg LM - N/P-reduziert						
	ab 8 bzw. 15 kg LM - stark N/P-reduziert						
500 g Tageszunahme im Mittel der Aufzucht	8 bis 28 kg LM - Universalfutter						
	ab 8 bzw. 15 kg LM - N/P-reduziert						
	ab 8 bzw. 15 kg LM - stark N/P-reduziert						
Jungsauehaltung							
Jungsaueaufzucht	28 bis 115 kg LM; 180 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter						
	28 bis 115 kg LM; 180 kg Zuwachs je Platz p.a. - N/P-reduziert						
	95 bis 135 kg LM; 240 kg Zuwachs je Platz p.a. - Universalfutter						
	95 bis 135 kg LM; 240 kg Zuwachs je Platz p.a. - N/P-reduziert						
Jungsaueingliederung	60 kg Zuwachs je Platz p.a.						
Eberhaltung							
Eberhaltung	60 kg Zuwachs je Platz p.a.						

10 Tierhaltung des Betriebes (im Jahresdurchschnitt gehaltene Tiere)		Hinweise zum Ausfüllen				
Milchviehhaltung		%				
WICHTIG!!! Die Grundfütterung der Kühe besteht aus Gras und Grasprodukten zu						
Tierart	Produktionsverfahren	Dungart	Weidegang			
Milchleistung in EMCI/Kuh/Jahr:		belegte Stallplätze	Anzahl Tiere			
			Weidetage			
Kälberaufzucht (nur für den Verkauf)	0 bis 16 Wochen; 90 kg Zuwachs je Kalb; 3 Durchgänge p.a.	Gülle				
		Festmist				
	Weibl. Kälber bis 6 Monate		Gülle			
			Festmist			
		Weibl. Jungminder 6-12 Monate		Gülle		
				Festmist		
			Weibl. Jungvieh 1-2 Jahre		Gülle	
					Festmist	
	Zuchtfärsen über 2 Jahre		Gülle			
			Festmist			
		Weibl. Kälber bis 6 Monate		Gülle		
				Festmist		
Weibl. Jungminder 6-12 Monate			Gülle			
			Festmist			
Weibl. Jungvieh 1-2 Jahre		Gülle				
		Festmist				
Zuchtfärsen über 2 Jahre		Gülle				
		Festmist				
Milkkuh mittelschwere und schwere Rassen	Milchleistung	Gülle				
		Festmist				
Milkkuh leichte Rassen (Jersey)	Milchleistung	Gülle				
		Festmist				
Rindermast						
Rosa-Kalbfleisch Erzeugung	Mast von 50 bis 350 kg LM; 1,3 Umtriebe p.a.	Gülle				
	50 bis 250 kg LM; 2,1 Umtriebe p.a.	Festmist				
Kalbermast	MAT	Gülle				
	50 bis 260 kg LM; 1,9 Umtriebe p.a.	Festmist				
Fresseraufzucht	MAT und Kraftfutter	Gülle				
	80 bis 210 kg LM; 2,7 Umtriebe p.a.	Festmist				
	Standardfutter	Gülle				
	80 bis 210 kg LM; 2,7 Umtriebe p.a.	Festmist				
Bullenmast	N/P-reduziert	Gülle				
	bis 675 kg LM (19 Monate)	Festmist				
	ab Kalb 45 kg LM	Gülle				
	bis 750 kg LM	Festmist				
6 Monate Säugezeit	ab Kalb 45 kg LM	Gülle				
	bis 750 kg LM	Festmist				
	ab 80 kg LM	Gülle				
	bis 750 kg LM	Festmist				
9 Monate Säugezeit	ab 210 kg LM	Gülle				
	bis 750 kg LM	Festmist				
	Mutterkuhhaltung	Gülle				
	500 kg LM; 0,9 Kalb je Kuh p.a.; (200 kg Absatzgewicht)	Festmist				
6 Monate Säugezeit	700 kg LM; 0,9 Kalb je Kuh p.a.; (230 kg Absatzgewicht)	Gülle				
	700 kg LM; 0,9 Kalb je Kuh p.a.; (230 kg Absatzgewicht)	Festmist				
9 Monate Säugezeit	700 kg LM; 0,9 Kalb je Kuh p.a.; (340 kg Absatzgewicht)	Gülle				
	700 kg LM; 0,9 Kalb je Kuh p.a.; (340 kg Absatzgewicht)	Festmist				

Tierart = Bitte Produktionsart wählen, die Ihrer am ehesten entspricht. Weicht sie zu stark ab, bitte die Merkmale Ihrer Tierhaltung unter „Sonstige Tierhaltung“ eintragen.
 Belegte Stallplätze = im Jahresdurchschnitt gehaltene Tierzahl (am besten Jahresdurchschnittsbestand aus HIT).
 Weidegang = verbessert die Nährstoffbilanz (weniger Nährstoffanrechnung je Tier). . Anzahl Tiere = Anzahl der Stallplätze, die durch den Weidegang während der Weidetage frei werden.
 Weidetage = 24 Stunden. Sind die Tiere nur tags auf der Weide und nachts im Stall sind also 2 Tage = 1 Weidetage.

Schweinemast		Weidengang			
Tierart	Haltungsverfahren	belegte Stallplätze	Gülle (G) Festmist (FM)	Anzahl Tiere	Weidene-tage
Maatschwein (28 bis 118 kg LM)	700 g tägl. Zunahme; 210 kg Zuwachs - Universalfutter				
	700 g tägl. Zunahme; 210 kg Zuwachs - N-IP- reduziert				
	700 g tägl. Zunahme; 210 kg Zuwachs - stark N- IP- reduziert				
	750 g tägl. Zunahme; 223 kg Zuwachs - Universalfutter				
	750 g tägl. Zunahme; 223 kg Zuwachs - N-IP- reduziert				
	750 g tägl. Zunahme; 223 kg Zuwachs - stark N- IP- reduziert				
	850 g tägl. Zunahme; 244 kg Zuwachs - Universalfutter				
	850 g tägl. Zunahme; 244 kg Zuwachs - N-IP- reduziert				
	850 g tägl. Zunahme; 244 kg Zuwachs - stark N- IP- reduziert				
	950 g tägl. Zunahme; 267 kg Zuwachs - Universalfutter				
950 g tägl. Zunahme; 267 kg Zuwachs - N-IP- reduziert					
950 g tägl. Zunahme; 267 kg Zuwachs - stark N- IP- reduziert					
Jungebiermast von 28 bis 118 kg LM	850 g Tageszunahme; Geschlechterverhältnis w/m 50:50; 2,7 Durchgänge, 246 kg Zuwachs Universalfutter				
	850 g Tageszunahme; Geschlechterverhältnis w/m 50:50; 2,7 Durchgänge, 246 kg Zuwachs N-IP- reduziert				
Pferdehaltung					
Tierart	Produktionsverfahren	belegte Stallplätze	Weidengang	Anzahl Tiere	Weidene-tage
Reitpferde 500 bis 600 kg LM	Stallhaltung				
	Stall-/Weidehaltung				
Reitponys 300 kg LM; leichte Arbeit	Stall-/Weidehaltung				
	Großpferd 600 kg LM; Stall-/ Weidehaltung; 0,5 Fohlen p.a.				
	Pony 350 kg LM; Stall-/ Weidehaltung; 0,5 Fohlen p.a.				
Zuchtstuten	Großpferd; 365 kg Zuwachs; Stall-/ Weidehaltung; 6. - 36. Monat				
	Pony; 150 kg Zuwachs; Stall-/ Weidehaltung; 6. - 36. Monat				
Lammfleischherzeugung					
Mutterschaf mit Nachzucht	1,5 Lämmer/Schaf; 40 kg Zuwachs je Lamm	konventionell			
	1,1 Lämmer/Schaf; 40 kg Zuwachs je Lamm	extensiv			
Ziegenmilchherzeugung					
Milchziege mit Nachzucht	800 kg Milch/Ziege p.a.; 1,5 Lämmer je Ziege; 16 kg Zuwachs/Lamm				
Kaninchenhaltung					
Kaninchenaufzucht	52 aufgezogene Jungtiere/ Hasin p.a. - Aufzucht bis 0,6 kg LM				
	52 aufgezogene Jungtiere/ Hasin p.a. - Aufzucht bis 3 kg LM				
Kaninchenmast	0,6 bis 3 kg LM; 14 kg Zuwachs/Platz				
Gehegewild					
Damtiere	Fleischerzeugung; 45 kg Zuwachs je Produktionseinheit (1 Ahtler mit 0,65 Kalb)				

Eielerzeugung						
Tierart	Haltungsverfahren	belegte Stallplätze	Anzahl Tiere	Weidene-tage		
Junghennenaufzucht	3,5 kg Zuwachs - Standardfutter					
	3,5 kg Zuwachs - N-IP- reduziert					
Legehennenhaltung	17,6 kg Eimasse - Standardfutter					
	17,6 kg Eimasse - N-IP- reduziert					
Hähnchenmast (ohne Vorgriff)						
Hähne	Mast über 39 Tage; 2,6 kg Zuwachs/ Tier - Standardfutter					
	Mast über 39 Tage; 2,6 kg Zuwachs/ Tier - N-IP- reduziert					
	Mast 34 bis 38 Tage; 2,3 kg Zuwachs/ Tier - Standardfutter					
	Mast 34 bis 38 Tage; 2,3 kg Zuwachs/ Tier - N-IP- reduziert					
	Mast 30 bis 33 Tage; 1,85 kg Zuwachs/ Tier - Standardfutter					
	Mast 30 bis 33 Tage; 1,85 kg Zuwachs/ Tier - N-IP- reduziert					
	Mast bis 29 Tage; 1,55 kg Zuwachs/ Tier - Standardfutter					
	Mast bis 29 Tage; 1,55 kg Zuwachs/ Tier - N-IP- reduziert					
	22,1 kg Zuwachs; bis 21 Wochen Mast (56,4 kg Futtermittelverbrauch je Tier) - Standardfutter					
	22,1 kg Zuwachs; bis 21 Wochen Mast (56,4 kg Futtermittelverbrauch je Tier) - N-IP- reduziert					
Hennen	10,9 kg Zuwachs; 16 Wochen Mast (26,7 kg Futtermittelverbrauch je Tier) - Standardfutter					
	10,9 kg Zuwachs; 16 Wochen Mast (26,7 kg Futtermittelverbrauch je Tier) - N-IP- reduziert					
Hähne ab der 6. Woche	Standardfutter					
	N-IP- reduziert					
Hennen ab der 6. Woche	Standardfutter					
	N-IP- reduziert					
gemischt geschlechtliche Mast; 50% Hähne und 50% Hennen	Standardfutter					
	N-IP- reduziert					
Putenaufzucht bis 5 Wochen; 20% Hähne und 80% Hennen	Standardfutter					
	N-IP- reduziert					
Entenmast						
Pekingenten	19,5 kg Zuwachs/Platz p.a. 6,5 Durchgänge (3,0 kg Zuwachs je Tier)					
	15,4 kg Zuwachs/Platz p.a.; 4 Durchgänge; 2,7 kg weiblich, 5,0 kg männlich (w/m = 1:1)					
Gänsemast						
Gänsemast	Schnellmast; 5,0 kg Zuwachs/Tier					
	Mittelmast; 6,8 kg Zuwachs/Tier					
	Spät-/Weidemast; 7,8 kg Zuwachs/Tier					
Sonstige Tierhaltung						
Tierart	Haltungsverfahren	Dungart Gülle (G) Festmist (FM)	belegte Stall- plätze	Weidengang Anzahl Tiere	Weidene-tage	

Neue Preise E.ON-BauernStrom

BauernStrom-Kunden, die den Vertrag BauernStrom Plus 2019 hatten, erhielten Mitte Januar 2020 ein Schreiben der E.ON mit neuen Preisen ab 01. März 2020. Im Einzeitarif wird der Netto-Arbeitspreis Energie 6,12 ct/kWh betragen und der Netto-Grundpreis 40,00 €/Jahr. Wir möchten darauf hinweisen, dass Sie noch die Möglichkeit bis Ende Februar 2020 haben, den Bauernstrom-Vertrag „lütt“ (Netto-Arbeitspreis: 5,99 ct/kWh, Netto-Grundpreis: 36,00 €/Jahr) oder „groot“ (Netto-Arbeitspreis: 5,49 ct/kWh, Netto-Grundpreis: 100,00 €/Jahr) mit einer Preisgarantie bis Ende 2022 abzuschließen. Bitte wenden Sie sich an die Kreisgeschäftsstelle, wir helfen gerne dabei.

Landwirtschaftszählung 2020

Im ersten Halbjahr des Jahres 2020 wird die Landwirtschaftszählung 2020 durchgeführt. Sie dient dazu, aktuelle politische und gesellschaftliche Diskussionen im Agrarbereich mit Daten zu hinterlegen und zu versachlichen.

Daher sind alle Eigentümer sowie Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe dazu verpflichtet, Auskunft zu erteilen. Ausgenommen sind kleine Betriebe, welche beispielsweise weniger als: 5,0 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche haben; 10 Rinder, 50 Schweine, 10 Zuchtsauen oder 1.000 Halteplätze für Geflügel haben; 0,5 ha Baumschulfläche bewirtschaften; 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland anbauen oder 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland anbauen.

Um die auskunftspflichtigen Betriebe zu entlasten, werden nach Möglichkeit bereits vorhandene Verwaltungsdaten, beispielsweise aus dem Sammelantrag oder HIT, von den Statistischen Ämtern genutzt. Der Fragebogen wird online auszufüllen sein.

Die Landwirtschaftszählung wird seit 1930 alle zehn Jahre durchgeführt. Die Erhebungsinhalte haben sich mit der Zeit stark verändert, aber beispielsweise die Anzahl von landwirtschaftlichen Betrieben sowie deren Größe an landwirtschaftlich genutzter Fläche kann in Zeitreihen dargestellt werden. Die Ergebnisse werden je nach Themenkomplex im Laufe des ersten Halbjahres 2021 veröffentlicht. Vorgesehen ist die Veröffentlichung von Pressemitteilungen, Übersichtstabellen, Fachserien und Kartendarstellungen.

JCB

Der Ladespezialist



Profitechnik von JCB für die Landwirtschaft
Ihr JCB-Händler vor Ort:

W **Wüstenberg**
Landtechnik

Am Schulwald 3 – 5 · 25813 Husum · Tel.: 04841 9678-0

 www.wuestenberg-landtechnik.de

Grüne Weihnachten – weiße Ostern (Bauernregel)

Dithmarscher LandFrauen haben wieder viel vor im neuen Jahr

Wie die Ortsvereine startet auch der KLFV Dithmarschen mit der Delegiertenversammlung ins neue Jahr. Eine gute Gelegenheit für die LF-Vorstände, sich auszutauschen, Ideen einzubringen und über das Geschehen im laufenden Jahr abzustimmen. Nach der Verabschiedung von Gerhild Liehmann-Kress findet die jährliche Folgebelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz mit Anja Lage als Referentin statt. Dabei wird sich auch Dr. Wiebke Meyer von der LK vorstellen. Besondere Ereignisse sind in diesem Jahr die Fahrt zum Bundes-LandFrauentag in Essen im Juli und der Kreis-LandFrauentag in Büsum im August. Weiterhin ist vorgesehen, dass LandFrauenvereine erneut in Kitas gehen, um den Kindern Milchprodukte und deren Entstehung nahe zu bringen. Der Bauernverband S-H hat sich wieder bereit erklärt, die Aktion finanziell zu unterstützen.

Um auch der Weiterbildung gerecht zu werden, bietet der Kreis-LandFrauen-Verband in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein ein Seminar zum Thema „Hofübergabe aus der Sicht der Frau“ an. Referenten sind Sandra Lange, Janne Sievers und Matthias Panknin, Landwirtschaftskammer, sowie Sonja Andresen, Rechtsanwältin und Notarin aus Meldorf. Das Seminar geht von 9.00 bis 17.00 Uhr bei einer Teilnehmerzahl von 12 - 20 Personen. Die Kosten betragen 60 €/Person. Das Seminar wird aus Mitteln der EU (ELER) und des Landes Schleswig-Holstein (MELUND) gefördert.

Datum: 26.03.2020
im „Hotel zur Linde“ in Meldorf

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars:

- Wie gelingt ein harmonischer Generationswechsel?
- Welche sensiblen Themen sind zu besprechen?
- Wie können alle aus der Familie gehört und eingebunden werden? Wie ist mit Konflikten umzugehen?
- Welche rechtlichen Aspekte sind zu bedenken, speziell aus der Perspektive der Frau (Grundlagen der Höfeordnung, Baraltenteil/ Wohnen, Abfindungen weichender Erben etc.)?
- Betriebswirtschaftliche Aspekte: Zukunftsfähigkeit des Hofes, Tragfähigkeit von Altenteil und Abfindungen
- Absicherung der Frau bei Berufsunfähigkeit, Tod, Trennung und Scheidung, Altersvorsorge

Anmeldung und Infos für diese Veranstaltung bei
Telse Reimers unter **04851 3124** oder unter
info@kreis-landfrauenverband-dithmarschen.de
Anmeldeschluss ist der 15.03.2020.



Tag der Milch 2019 auf dem Hof Hollmann
(Foto: Melanie Hollmann)

Termine:

- 17.02.2020** Delegiertenversammlung des KLFV
- 16.03.2020** Hygienebelehrung
- 26.03.2020** Seminar „Hofübergabe aus Perspektive der Frau“
- 22.06.2020** Arbeitstagung in Tellingstedt

30.06. – 03.07.2020

Fahrt zum BundesLandFrauentag
in Essen

- 29.08.2020** Kreis-LandFrauentag Dithmarschen

Die Termine der Jungen LandFrauen sind ebenfalls auf der homepage des KLFV und auf facebook zu finden.

Veranstaltungstipps:

- 17.05.2020** Big challenge – Landwirte radeln gegen den Krebs. Näheres unter <https://www.bigchallenge-sh.de/>

Für den Kreisvorstand:
Hilde Wohlenberg

Landwirtschaft im digitalen Zeitalter



Die Digitalisierung hat die Landwirtschaft voll erfasst. Das Lohnunternehmen Beckmann aus Bargenstedt setzt dabei auf die moderne Technik mit der Software Agrarmonitor.

Die Erfassung der Fahrtstrecken, die Arbeitszeiten, alle Details werden digital und GPS-genau erfasst. „Früher war das eine einzige Zettelwirtschaft, bei der auch schon mal etwas verloren ging“, sagt Ole Beckmann. Anfang 2019 hat er das Lohnunternehmen von Jörg Dreeßen übernommen und die neue Software eingeführt. Die Mitarbeiter nutzen bei der Auftragerfassung Tablets. „Alle sind miteinander vernetzt und in Echtzeit kann jeder nachsehen, wo sein Kollege sich befindet.“ Das spart einiges an Telefonaten, Zeit und Wege.

Auch die Ackerschläge der Landwirte mit Markierungen wie nassen Stellen oder den Feldeinfahrten sind eingetragen, sodass die Mitarbeiter per GPS zu den Einsatzorten geführt werden können, ob Güllewagen mit Zubringern, Grashäcksler mit Silogespinnen oder Mähdrescher. „In Spitzenzeiten haben wir bis zu 30 Tractor im Einsatz. Mit dem Programm können wir einfach abrechnen, und es sorgt für mehr Transparenz in unseren Arbeitsabläufen und auch für unsere Kunden.“

Ole Beckmann, Jahrgang 1988, stammt aus Nindorf und hat sich schon als Kind auf dem benachbarten Milchviehbetrieb für Landwirtschaft begeistert. Er studierte Agrarwissenschaften in Kiel und ging dann 2013 in den internationalen Vertrieb für den Güllepumpenhersteller Vogelsang. Seine Frau Annika, die Informationstechnologie und Gestaltung in Lübeck und Management in England studierte, stammt ebenfalls aus einem landwirtschaftlichen Umfeld: Ihr Vater Detlev Kock hatte einen Landhandel. Die Dithmarscher Wurzeln brachten alle drei schließlich wieder zusammen. Sie gründeten eine neue Gesellschaft, die den Betrieb von Jörg Dreeßen am 1. Januar 2019 übernahm.

*Vom Bauern für Bauern
Bothmann`s leckere Schweinereien*



Sönke Bothmann

Dellbrück 8 • 25704 Bargenstedt
Tel. 0 48 06 - 364 • Fax 99 01 71

LBS Immobilien GmbH, Ulrich Delfs
Norderstrasse 22 · 25813 Husum
☎ 04841 - 77 99 25 · Mobil 0151 - 166 55 728

Wir suchen für Kapitalanleger, Windmüller, Reitsportfreunde und unsere hiesigen Landwirte **Ländereien** jeglicher Art! Wir genießen seit Jahrzehnten das Vertrauen unserer Kunden. Unser LW-meister Herr J. Petersen freut sich auf Ihren Anruf.

Dränbau Brehmer GmbH
Inh. Dirk Brehmer • Hauptstraße 26 • 25704 Epenwörden

Drainagearbeiten • Erdarbeiten • Reit- u. Sportplatzbau • Vermessungsarbeiten (GPS) Transportarbeiten

Büro:
Tel.: (04832) 25 50
Fax: (04832) 5 50 50
Mobil: (0171) 7 77 50 25

E-Mail: draenbau@t-online.de

Ihr zuverlässiger & preiswerter Lieferant vor Ort

Diesel · Heizöl · Premium Heizöl
Markenschmierstoffe · NORDGAS-Flüssiggas

NORDGAS |  | **KLINGER MINERALÖLE**

JOHANNES KLINGER GmbH & Co. KG
25746 Heide
Telefon 0481 - 8560-0

Auch nach Geschäftsschluss erreichbar:
Claus Schmidt Tel. 0151 - 16119061
E-Mail: schmidt@klingerkg.de

Entwicklung der Tierbestände

Behauptet wird, dass die Tierhaltung immer weiter ausgeweitet wird.

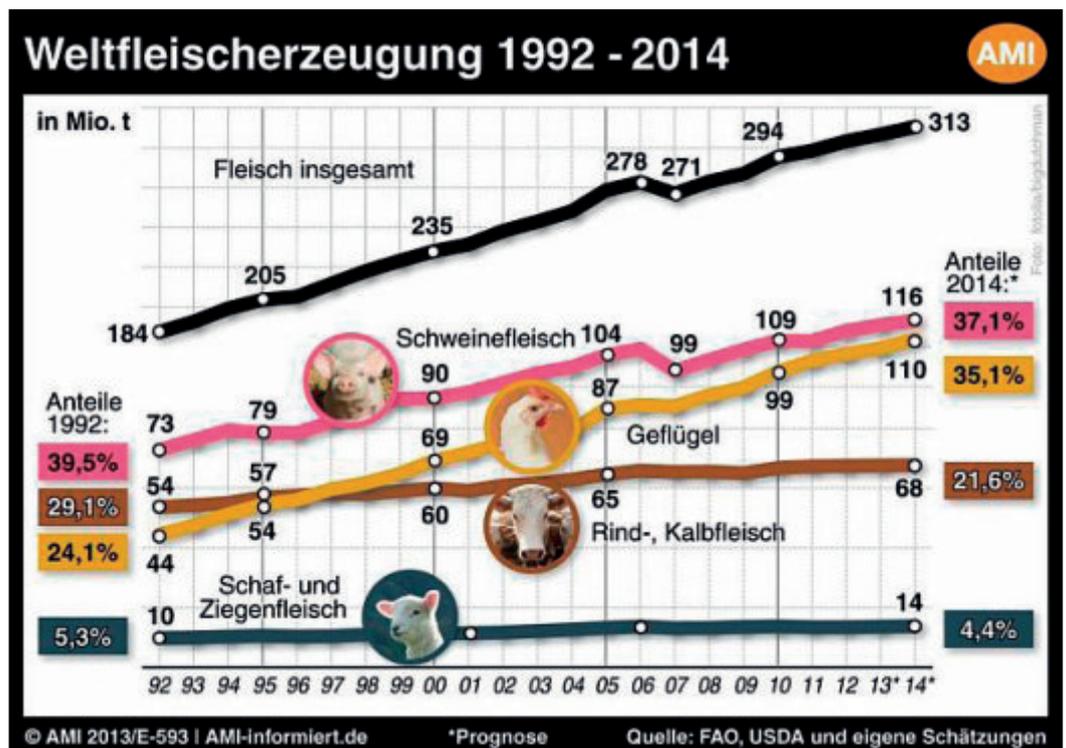
Tatsache ist, dass die Tierhaltung in Deutschland geringer als vor 60 Jahren ist.

Fakten:

- Langfristig gesehen ist in Deutschland vor allem die Rinderhaltung, aber auch die Pferdehaltung (Zugtiere) deutlich geschrumpft.
- Noch vor 100 Jahren waren ca. 25 % der Landwirtschaftsfläche zur Fütterung der Zugtiere notwendig.
- Bezogen auf Großvieheinheiten werden heute in Deutschland deutlich weniger Nutztiere als vor 60 Jahren gehalten.
- Die Bauern haben ihre Tierhaltung an die geänderte Nachfrage angepasst. Die Schweine- und Geflügelhaltung ist daher gewachsen.
- Der Trend zu mehr Geflügelfleisch hängt auch mit der günstigen Futtermittelverwertung zusammen: In Mastbetrieben ist heute etwa 1,8 kg Futter notwendig, um 1 kg Hähnchenfleisch zu erzeugen.

- Weltweit soll der Fleischverbrauch von derzeit 313 Millionen Tonnen auf 346 Millionen in 2022 steigen (Quelle: FAO).
- Der weltweite Pro-Kopf-Verbrauch liegt bei 43 Kilogramm Fleisch jährlich –Tendenz steigend.
- Knapp 10 % des globalen Fleischverbrauches werden grenzüberschreitend gehandelt

Deutscher Bauernverband



Vertrauen
ist einfach.

v.l. Birthe Wähje, Eike Rix, Sylvia Rose,
Peer Gaida und Stephan Neubauer



spk-mittelholstein.de

Wenn man einen kompetenten Partner in der Region hat, auf den sich Landwirte verlassen können.

Wir sind gern für Sie da.
Telefon: 04331 - 595 0

Sparkasse
Mittelholstein AG
Mit Sicherheit besser

Ihr Stalleinrichter vor Ort
BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

DIETER ROHR
Stalltechnik

Neue Siedlung 10 · 25727 Krumstedt
Telefon 04830 / 871 · Fax 04830 / 1308

SERVICE + MONTAGEN

ZIMMEREI
CLAUSSEN & V. D. HEYDE

MEISTERBETRIEB GBR

Holzbau – Fassade – Bedachung
Bauwerkssanierung
handwerklich – ökologisch – dauerhaft



Wir bauen Meisterhaft

25782 Tellingstedt · Tel. (04838) 704737

In besten Händen

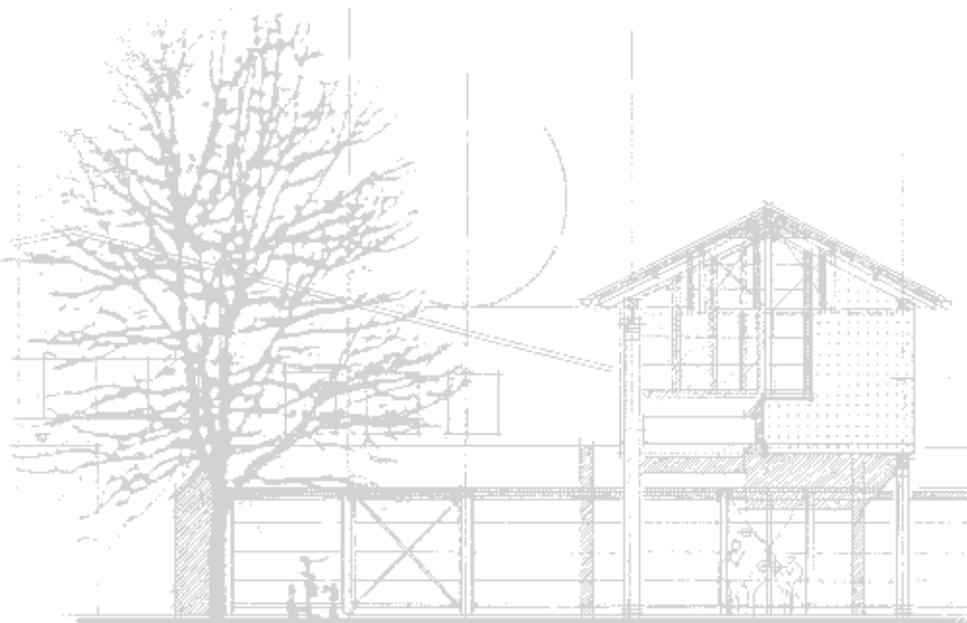
Möchten Sie - für Sie kostenfrei - Flächen
verpachten oder verkaufen?

Zögern Sie nicht uns anzurufen, wir helfen Ihnen schnell und unbürokratisch und unterstützen Sie bei allen Verhandlungen mit Ihrer Bank und Ihren Geschäftspartnern.

Göttsche Wirtschaftsberatung GmbH
Willi Göttsche - Dipl. Bankbetriebswirt ADG - 25581 Hennstedt
Tel. 04877 / 400 oder 0173 / 6 41 34 68
www.willi-goettsche.de

Seit über 100 Jahren der zuverlässige Partner
der Landwirtschaft, wenn es ums Bauen geht

Planung, Statik + Ausführung aus einer Hand



witrock

- BAUUNTERNEHMEN
- INGENIEURBÜRO
- HOLZFACHHANDEL



Witrock GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 29
25693 St. Michaelisdorn
Telefon 0 48 53 - 8 00 60
Fax 0 48 53 - 80 06 66
www.witrock-holzbau.de

